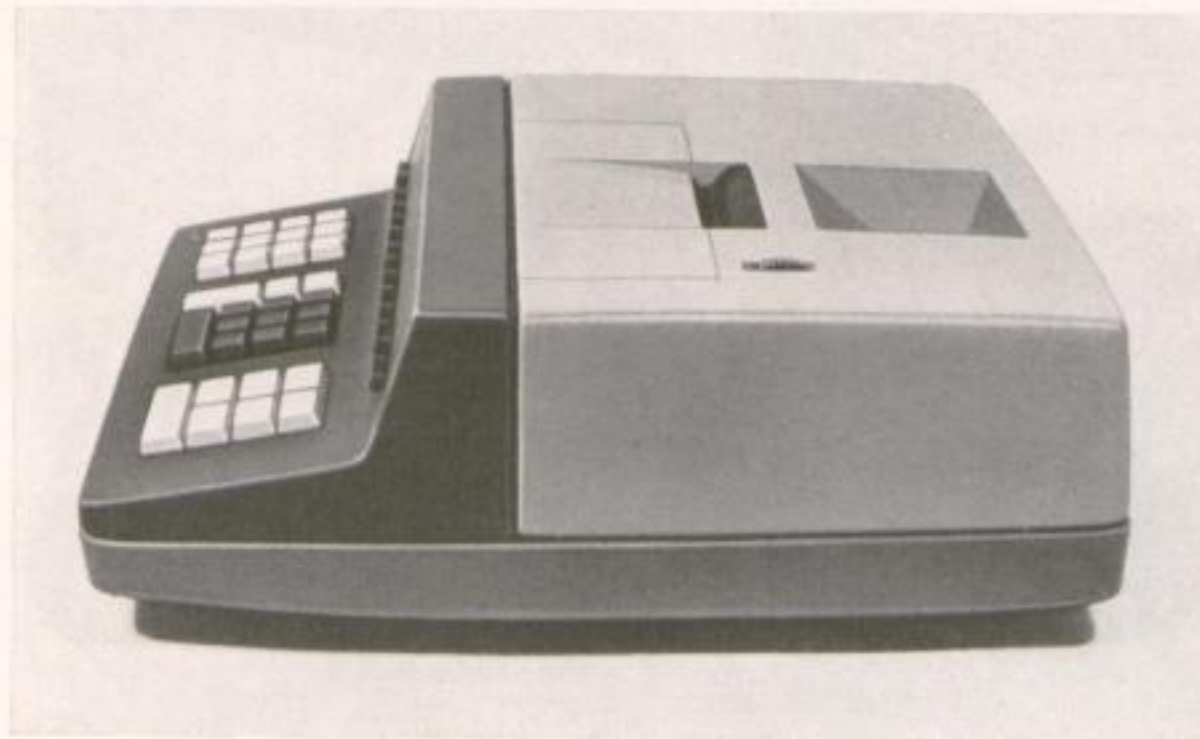
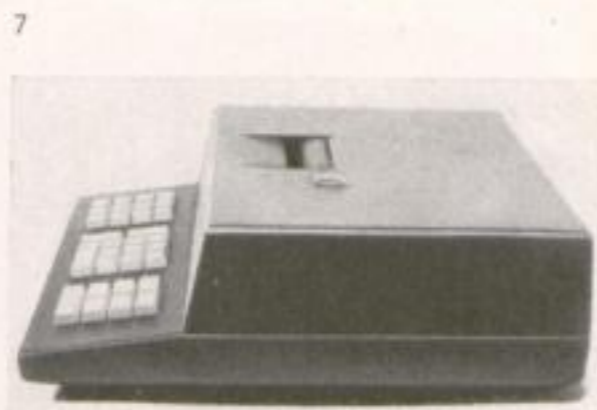
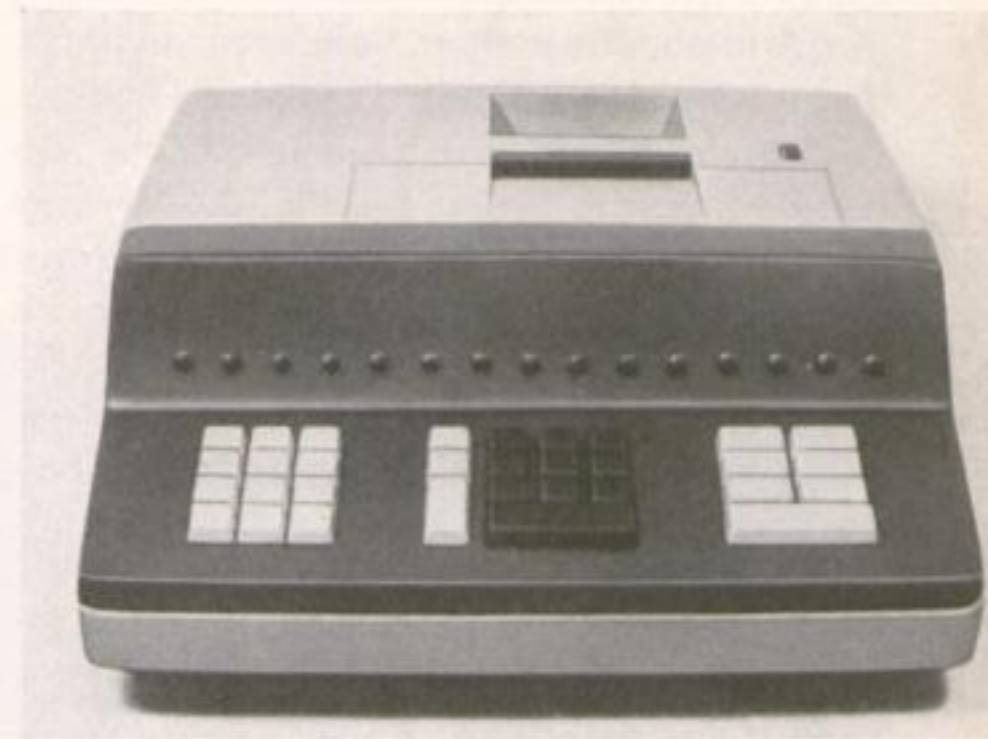


- 1 Tischrechner „Anita“
- 2 3 4 Anzeigender ETR, Entwürfe
- 5 Anzeigender ETR, Hauptentwurf (wird ausgeführt)
- 6 7 Druckender ETR, Entwürfe
- 8 9 Druckender ETR, Hauptentwurf



Zugang zum Farbband gewähren und zugleich die Papierrolle aufnehmen muß. Bei der Bestimmung der Neigungswinkel der Tastatur und Anzeige wurde mit dem Deutschen Institut für Arbeitsmedizin zusammengearbeitet. Mittels eines verstellbaren Tastatur- und Anzeigepultes sind Untersuchungen und Studien angestellt worden, die zu verbindlichen Ergebnissen führten. Die Tasten werden entsprechend ihrer Funktion in drei Blöcke zusammengefaßt, die größte Übersichtlichkeit schaffen und darüber hinaus lediglich drei Aussparungen in der Tastaturabdeckung notwendig machen.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten werden mit dem folgenden Entwurf unter Berücksichtigung veränderter Maßangaben dargelegt. Hier wurde von der Erwägung ausgegangen, beide Maschinen als komplexe Einheit zusammenzustellen, was im ersten Entwurf zu relativ ungünstigen Zwischenraumkonturen führen würde. Die Gliederung des Gehäuses mit ein-



nen Bauelemente führen zwangsläufig zum charakteristischen Aufbau des Tischrechners. Die Einbeziehung einer Bodenwanne ist Werksbedingung und beim vorliegenden Chassisaufbau zur Stabilisierung und Abschirmung auch erforderlich.

Da beide Gerätetypen nahezu gleiche Maßverhältnisse besitzen, wurde auf eine Mehrfachausnutzung der Werkzeuge durch eine einheitliche Bodenwanne hingearbeitet. Die Gliederung der Abdeckhaube erfolgt in erster Linie aus ergonomischen, aber auch aus spritztechnischen Gründen. Die elektronisch angesteuerten Anzeigeröhren bilden über entsprechend gebogene Glimmfäden die Zahlen relativ schwach ab, so daß sich zur Steigerung der visuellen Wahrnehmung eine dunkle, spiegelfreie Umgrenzung und Lichtabschirmung notwendig macht. Mit der Teilung und entsprechenden Ausbildung der vorderen Abdeckung wird einmal diese Forderung erfüllt, zum anderen das hintere Haubenteil für eine entsprechende Farbgestaltung gewonnen. Das gleiche Teilungsprinzip bietet sich für die druckende Maschine an, da die hintere Kappe

gelegtem Tastenblech und als Lichtschirm ausgebildeter Abdeckhaube erfüllt nicht alle Punkte der genannten Forderungen. Der endgültige Entwurf sieht einige Veränderungen vor, hat aber auf Grund der Tatsache, daß die Tischrechner nahezu in jedem Fall als Einzelgerät und in Kopplung getrennt aufgestellt werden, im wesentlichen das Gestaltungs- und Teilungsprinzip des ersten Vorschlages zur Grundlage. Ein weiterer Aspekt bei dieser Entscheidung ist die Materialfrage. Zu erwarten sind hohe Stückzahlen, so daß sich der Einsatz einer Plastverkleidung als unbedingt vorteilhaft erweist. Die Lichtblende wird zu einem noch günstigeren Lichtschacht ausgebildet, wodurch die hinzukommende Kammaeinrichtung eine funktionell günstige Anordnung erhält. Die Bodenwanne wird auf Grund einer relativ großen Gerätehöhe unterhalb einer umlaufenden Kontur eingezogen, so daß die Proportionen bei normalem Sichtwinkel günstiger erscheinen.

Mit der entsprechenden Farbgebung und Farbzuordnung werden Gliederung und Funktion des Gehäuses betont.